

Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Prüm 2016

(Im Vergleich zum Jahr 2015)

1. Allgemeine Entwicklung

Die Polizeiinspektion Prüm zieht für das Jahr 2016 eine positive Bilanz in der Kriminalitätslage.

Die Auswertung der Kriminalstatistik ergibt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlichen Rückgang der festgestellten Straftaten. Die Zahl ist von 2322 Fällen im Jahr 2015 auf 1962 Fälle in 2016 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 360 Fälle oder 15,5 Prozent.

Die Aufklärungsquote liegt mit 70,2 Prozent leicht unter der des Vorjahres (71,7 Prozent).

Die Häufigkeitszahl (also die Zahl der Straftaten pro 100000 Einwohner) als Index für die Kriminalitätsbelastung liegt für den Bereich der Polizeiinspektion Prüm für das Jahr 2016 bei 4582 gegenüber 5416 aus dem Jahr 2015.

Zum Vergleich: Häufigkeitszahl Rheinland-Pfalz in 2015: 6818

2. Einzelne Deliktsgruppen

Bei den sogenannten **Roheitsdelikten (dazu gehören vor allem die Raub – und Körperverletzungsdelikte)** ist, im Vergleich zum Vorjahr, ein leichter Anstieg der Fallzahlen von 252 auf 261 Fälle (entspricht + 2,2 %) festzustellen. Im Vorjahr gab es hier eine Zunahme von über 40 Prozent.

Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich mit 94,3 Prozent noch einmal über der des Jahres 2015 mit 92,1 Prozent.

Im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung ist ein leichter Anstieg von 22 auf 23 Fälle zu verzeichnen, während bei der vorsätzlich leichten Körperverletzung die Fallzahlen von 147 auf 157 „moderat“ angestiegen sind. Im Jahr 2015 war hier noch ein Anstieg um mehr als 50 Fälle zu feststellen.

Generell ist die „Bereitschaft“ festzustellen, Auseinandersetzungen nicht nur verbal, sondern auch tätlich auszutragen, insbesondere dann, wenn zuvor auch noch Alkohol konsumiert wurde.

Ein Rückgang ist im Bereich des **einfachen Diebstahls** festzustellen. Hier sind die Fallzahlen von 272 auf 233 Fälle (- 17,1 %) gesunken.

Die Fallzahlen beim Diebstahl aus Kraftfahrzeugen sanken weiter von 42 auf 39 Fälle, die Einbrüche aus KFZ gingen von 40 Fällen auf 16 Fälle zurück. Das entspricht einem

Rückgang um 60 Prozent. Das trifft auch auf Kraftstoffdiebstähle, hauptsächlich entlang der Transitrouten B 51 und A 60, sowie aus Baustellenfahrzeugen an Straßenbaustellen zu. Hier reduzierten sich die Fallzahlen in 2016 von 23 auf jetzt 3 Fälle. In diesem Zusammenhang dürften sich die intensiven Überwachungsmaßnahmen und die intensivere Streifenförtigkeit im Bereich dieser potentiellen Örtlichkeiten ausgezahlt haben.

Erläuterung:

Einfacher und schwerer Diebstahl unterscheiden sich in der Begehungsweise. Beim „einfachen Diebstahl“ kommt es zur Wegnahme einer Sache, ohne dass es dazu der Überwindung einer besonderen Sicherungseinrichtung oder des gewaltsamen Öffnens eines Behältnisses oder Raumes bedarf – so wie die Tatumstände beim schweren Diebstahl beschrieben sind.

Beim **schweren Diebstahl** sind die Fallzahlen von 215 auf 218 Fälle nur ganz leicht gestiegen. Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist mit 74 im Vergleich zum Vorjahr (75) fast gleich geblieben; die Zahl der Tageswohnungseinbrüche von 22 auf 17 gesunken und liegt damit noch unter dem Wert des Jahres 2014 (19 Fälle).

Wie in den vergangenen Jahren festgestellt, dürfte ein Großteil dieser Straftaten organisierten Tätergruppierungen zuzuschreiben sein. Diesem Phänomen begegnet man im Bereich des Polizeipräsidentiums Trier durch die Einrichtung einer Ermittlungseinheit bei der Kriminalpolizei, die sich ausschließlich mit dieser Täterspezies beschäftigt - und die entsprechende Fahndungs- und Festnahmeerfolge verzeichnet.

Die Zahl der Diebstähle insgesamt liegt mit 451 in 2016 um 36 Fälle unter der Zahl aus 2105.

Bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten (alle Betrugsdelikte, Urkundenfälschung, Unterschlagung, Veruntreuung)** ist festzuhalten, dass die Fallzahlen von 417 in 2015 auf nun 296 in 2016 gefallen sind. Das entspricht einem Rückgang um 121 Fälle oder 29 Prozent; die Aufklärungsquote liegt bei 81,1 Prozent für den gesamten Deliktsbereich.

Besonders herausragend ist Entwicklung im Teilbereich der Betrugsdelikte; hier sind die Fallzahlen von 291 auf 191 zurückgegangen. Der starke Rückgang in diesem Deliktsbereich dürfte damit zu begründen sein, dass im Jahr 2015 ein größeres Betrugsverfahren in unserem Dienstbezirk geführt wurde, das nicht von der Polizeiinspektion Prüm bearbeitet, der Dienststelle aber statistisch zugerechnet wurde.

Mitursächlich für die relativ hohen Fallzahlen in diesem Bereich dürften die vermehrten Anzeigen wegen sogenannter „Internetkriminalität“ sein, also Delikten, die unter Ausnutzung des Internet begangen werden, so zum Beispiel Warenbestellungen, die dann trotz Bezahlung nicht geliefert werden, oder Ausspähen von EC – oder Kreditkartendaten und deren anschließende Nutzung zu Überweisungen oder Warenbestellungen.

Hierbei ist noch anzumerken, dass alle Betrugstaten, bei denen ein Tatort in Deutschland nicht verifiziert werden kann, nicht in die Statistik einfließen.

Die Zahl der **sonstigen Straftaten** hat von 437 auf nunmehr 390 Fälle abgenommen und damit fast wieder den Wert aus dem Jahr 2014 (384) erreicht. Hierunter fallen vor allem **Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Verletzung der Unterhaltspflicht u. ä.)**

Im Bereich der Beleidigungen reduzierte sich die Zahl der Fälle von 96 in 2015 auf 70 in 2016; bei den Sachbeschädigungen ist, entgegen der Entwicklung aus dem Vorjahr wieder eine Zunahme zu verzeichnen – es wurden 14 Fälle mehr als im Vorjahr und damit insgesamt 184 Fälle registriert. Die Zahl der Sachbeschädigungen an Pkw blieb mit 57 genau gleich.

Bei Verstößen gegen **strafrechtlichen Nebengesetze** (dazu werden **die Rauschgiftdelikte**, sowie die **Verstöße gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz** gezählt) sind die die Fallzahlen erfreulich von 702 auf 546 zurückgegangen.

Der Anteil der Rauschgiftdelikte liegt bei 403 gegenüber 528 aus dem Jahr 2015.

Diese relativ hohe Zahl insgesamt erklärt sich mit der Grenzlage unseres Dienstbezirkes und der Tatsache, dass der Bereich als Transitraum für Drogenbeschaffungsfahrten in das benachbarte Ausland genutzt wird.

Neben der Polizeiinspektion Prüm sind hier die Angehörigen des Bundespolizeireviers Prüm und der Zollverwaltung, sowie der Kriminalinspektion Wittlich an entsprechenden Kontrollmaßnahmen und Ermittlungsverfahren beteiligt.

3. Tatverdächtige:

Ermittelte Tatverdächtige

| | 2016 | 2015 |
|--------------|------|------|
| Gesamt | 1183 | 1291 |
| männlich | 968 | 1035 |
| weiblich | 215 | 256 |
| bis 21 Jahre | 218 | 278 |
| männlich | 173 | 222 |
| weiblich | 45 | 56 |
| nichtdeutsch | 486 | 558 |
| männlich | 419 | 471 |
| weiblich | 67 | 87 |

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt damit bei 41,1 % (2015: 43,2%)

Zahlen zu der Belastung einzelner Verbandsgemeinden und Gemeinden:

(Vorjahreszahl in Klammern)

VG Prüm: 1360 (1503) Straftaten

Stadt Prüm: 557 (624)

Bleialf: 42 (39)

Schönecken: 49 (52)

Winterspelt: 275 (328) (hier werden auch alle Straftaten erfasst, die am Grenzübergang oder auf der Autobahn festgestellt wurden. Daher diese hohe Zahl von Straftaten für Winterspelt)

VG Arzfeld: 258 (384) Straftaten

Arzfeld: 35 (46)

Daleiden: 31 (28)

Waxweiler: 37 (49)

| | | |
|---------------------------|-----|-------------------------|
| VG Obere Kyll: 344 | | (435) Straftaten |
| Jünkerath: | 142 | (147) |
| Lissendorf: | 24 | (52) |
| Stadtkyll: | 66 | (69) |

Herausragendes Ermittlungsergebnis:

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachkommissariat der Kriminalinspektion Wittlich konnte zum Jahresende 2016 bei einem Einbruch im Gewerbegebiet Prüm-Dausfeld eine Tätergruppe von insgesamt sechs Personen festgenommen werden. Die überwiegend im jugendlichen Alter befindlichen Tatverdächtigen sind derzeit in Untersuchungshaft. Ihnen konnten bisher ca. einhundert Straftaten, vorwiegend Einbruchsdiebstähle zugeordnet werden.

Gez. Christoph Cremer, EPHK